

Post von Helene in neuer Aufmachung

Liebe Vereinsmitglieder,

bestärkt durch die zahlreichen positiven Rückmeldungen zu unserem digitalen Adventskalender möchten wir die Post von Helene auch etwas weiter entwickeln. Unser Ziel ist es, Sie monatlich mit Informationen aus dem Museum zu versorgen, Ihr Interesse auf Museumsstücke zu lenken, Personen vorzustellen und Erinnerungen wach zu rufen und so ein lebendiges Bindeglied zwischen Förderverein, Fördervereinsmitgliedern und dem Freilichtmuseum in den Herbstwiesen zu bilden.

Neben dem Museumsstück des Monats, das Sie gleich im Anschluss lesen können, haben wir einige weitere Berichte auf unser Vereinshomepage für Sie zusammengestellt.

Das Museumsstück des Monats: Das Stempelkarussell im Bürgermeisterhaus



Foto: Sven Falk

Die Amtsstube im Rathaus aus Häslach erinnert Hans Weil, den Vorstandsvorsitzenden des Fördervereins, an seine eigene Laufbahn als Verwaltungsexperte und langjähriger Bürgermeister von Köngen. Vor allem das Stempelkarussell hat ihn sein ganzes Berufsleben begleitet.

Das Gebäude aus Häslach entstand 1789 als Schulhaus mit Lehrerwohnung. 1878 kam zusätzlich

die Funktion als Rathaus hinzu. Bis zum Abbau 1989 wurde es mehrmals umgebaut. Im Freilichtmuseum Beuren ist es als typisches württembergisches Dorfrathaus im Zeitschnitt von 1963 eingerichtet: Mit den Original Büromöbeln aus Häslach, dem schwarzem Schnurtelefon, einer Tastenschreibmaschine, einem Tresor und einem Stempelkarussell.

Die Utensilien sind Hans Weil bestens vertraut. Ähnlich sahen die Amtsstuben noch aus, als er 1967 in Löwenstein seine Ausbildung begann. Und er weiß auch den Tresor sofort einzuordnen: „Damals wurden viele Löhne an die Gemeindemitarbeiter noch bar ausbezahlt“ erzählt er. Doch nicht nur Geld wurde im Panzerschrank aufbewahrt, erinnert er

sich: „Nachts wurden auch die Stempel im Panzerschrank eingeschlossen, damit keiner mit den Hoheitszeichen Unfug treiben konnte.“

Und auch im digitalen Zeitalter spielen Stempel immer noch eine gewichtige Rolle - als Zeichen der Glaubwürdigkeit und Entscheidungsbefugnis. Vielleicht verschwinden sie einmal im Postumlauf, wo sie das Eingangsdatum dokumentieren oder festhalten, ob eine Rechnung bezahlt wurde. Völlig unverzichtbar sind die Dienstsiegel aber als Teil einer Urkunde - etwa auf dem Standesamt bei Geburt, Heirat oder Tod. Sie stellen sicher, dass das Dokument nicht verfälscht werden kann.

Heute freilich ließe sich eine Kommune nicht mehr von so einem kleinen Raum aus mit den wenigen Utensilien wie im Häslacher Rathaus dirigieren. Schon innerhalb seiner Amtszeit als Bürgermeister von Köngen von 1982 bis 2014 haben sich für Hans Weil die Aufgaben im Rathaus gewaltig verändert. Etliche Bereiche



Foto: Sven Falk

sind vielfältiger geworden, andere neu hinzugekommen

- die Überwachung des öffentlichen Verkehrs beispielsweise, das ganze kommunale Ordnungswesen, der schulische Bereich, die Kinderbetreuungen, das Zusammenspiel mit anderen Kommunen und den Landkreisen. Eines aber ist gleichgeblieben: dass eine amtliche Urkunde erst durch den Stempel als Dienstsiegel wirksam wird.

33 Jahre im Museumsbeirat: Prof. Christel Köhle-Hezinger



Foto: privat

„Ein Freilichtmuseum (...) darf weder Altersheim für Bauernhäuser noch ein Platz für rückwärtsgerichtete Tagträume sein“ forderte die Kulturwissenschaftlerin Prof. Christel Köhle-Hezinger zum Start des Freilichtmuseums in Beuren. Nach 33 Jahren verabschiedet sie sich jetzt aus dem Museumsbeirat. Wie sieht sie die Entwicklung des Museums? Mehr darüber auf der [Homepage](#) des Fördervereins.

Die Museumssaison 2020: Das Jubiläumsjahr im Zeichen von Corona

Trotz Corona bedingter Einschränkungen wurden die vielfältigen Angebote des Museumsteams geschätzt: etwa eine Mitmach-Fotoausstellung, die alten Obst- und Gemüsesorten in den Gärten oder die virtuellen Rundgänge in einigen Häusern, die auch auf der Museums-Homepage nacherlebbar sind. Rund 30 000 Besucher kamen trotz der verkürzten Saison. Was sonst noch alles angeboten wurde, mehr darüber auf der [Homepage](#) des Fördervereins



Foto: Felicitas Wehnert

Neu im Museumsteam: Dr. Petra Naumann



Foto: Petra Neumann

Seit Oktober ist sie die neue Sachgebietsleiterin Forschung und Vermittlung. Seit längerem schon hatte sie ein Auge auf das Freilichtmuseum geworfen. Warum Beuren ihr Favorit ist und wo sie ihre Scherpunkte setzt – mehr darüber auf der [Homepage](#) des Fördervereins

Filmtipp: Grüne Woche aus dem Gartensaal

Mit einem Dreiviertel-Stunden Film aus dem Gartensaal des Erlebnis.Genuss.Zentrums des Freilichtmuseums Beuren begibt sich das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz auf kulinarische Spurensuche. Da Corona bedingt die Internationale Grüne Woche nicht in Berlin stattfinden kann, wird sie durch eine digitale Version ersetzt. Im Gartensaal des Freilichtmuseums präsentieren Minister Peter Hauk und Landrat Heinz Eninger regionale Spezialitäten und die Vielfalt alter Sorten. Das Freilichtmuseum, mit seiner Pflege der historischen Obst – und Gemüsesorten sowie Produzenten regionaler Produkte wie etwa der Becka-Beck mit alten Getreidesorten oder Jörg Geiger mit der Champagnerbratbirne werden vorgestellt. Hier der Link zur Sendung: <https://bit.ly/3o57r8g>

Texte: Felicitas Wehnert

Umsetzung: Jürgen Domberg und Jürgen Henzler